

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047. Öffnet von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postkontos: 2093 10000. Arman Schabe

Werkstatt

Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Sprechzeit: Nur werktags von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Zeugpreis: Frei Haus monat. 2,25 Mk., vierteljähr. 6,75 Mk., durch die Post bezogen monat. 2,25 Mk., ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Sonntag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 40 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 1,20 Pf. für Kellere, anschließend an den dreizehntägigen Zeitteil.

Genosse Däumig frei.

Dr. Levi noch in Schutzhaft.

Vor dem Schutzhaftamt des Reichsmilitärgerichts fand am Donnerstag hinter sorgfältig verschlossenen Türen die Verhandlung gegen den Vorsitzenden unserer Partei, Genossen Ernst Däumig, statt. Genosse Dr. Kurt Rosenfeld hatte gegen den am 14. Januar verkündigten Schutzhaftbefehl Beschwerde erhoben. Der aus vier Reichsmilitärgerichtsräten und drei Offizieren bestehende Gerichtshof hatte darüber zu entscheiden, ob die im Schutzhaftbefehl angeführten Gründe stichhaltig seien.

Das Gericht hatte sich an das Oberkommando gemandt. Beweismaterial und Beugen für die in dem Schutzhaftbefehl aufgestellten Behauptungen beizubringen. Der rechtssozialistische Polizeipräsident von Berlin, Eugen Ernst, hatte darauf geantwortet, daß er aus dienstlichen Gründen nicht in der Lage sei, geeignete Persönlichkeiten namhaft zu machen. Dafür hatte er eine Anzahl von Nummern der Leipziger Volkszeitung überlassen, in denen die Berichte über den Leipziger Parteitag der U.S.P.D. erschienen waren. Diese Berichte sollten dem Gericht und dem Reichsmilitäranwalt die notwendige Unterlage zur Aufrechterhaltung der gegen Däumig verhängten Schutzhaft bieten. Genosse Däumig legte in ausführlichen Darlegungen seine Stellungnahme zum Aktionsprogramm der Partei und zur 3. Internationalen dar. Besonders kennzeichnete er seinen Standpunkt über den Wiederaufbau des völlig zerstörten deutschen Wirtschaftslebens. Der heutige wirtschaftliche Absolutismus der Kapitalisten müsse beseitigt werden. Der Staat müsse die Produktionsmittel übernehmen und alle Volkstätigkeiten mitarbeiten am Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft. Dazu sei die Nationalorganisation das geeignete Mittel. Das Proletariat solle durch das Rätesystem wirtschaftlich aktiviert und damit aber auch mit Verantwortungsbewußt gegenüber der Allgemeinheit erfüllt werden. Zum Schluß seiner Ausführungen schilderte Däumig ausführlich den Aufbau des Rätesystems.

In längeren Ausführungen verlangte der Reichsmilitäranwalt Knappmeyer die Aufrechterhaltung des Schutzhaftbefehls. Däumig sei als zweiter Vorsitzender der U.S.P.D. besonders gefährlich. Auch sei er auf dem Leipziger Parteitag für den Anschluß der Partei an die Moskauer Internationale eingetreten und damit für deren Forderungen nach Massenaktionen, Massenemonstrationen und Massenaufruf. Auch daß Däumig für das Aktionsprogramm der Partei eingetreten ist, mache er ihm zum Vorwurf. Für die Demonstration am 18. Januar sei Däumig ebenfalls verantwortlich, da er sich hätte fragen müssen, was es bei solchen Massenansammlungen zu Gewalttätigkeiten kommen könne. Ueberhaupt sei sein Eintreten für Massenaktionen eine hinreichende Begründung des Schutzhaftes.

In eingehenden Darlegungen gab Genosse Dr. Kurt Rosenfeld, wie wir bereits in dem Schutzhaftbefehl beigegebene Begründung. Er wies nach, daß Däumig wegen seines Eintretens für die Beschlüsse des Leipziger Parteitages weiter in Schutzhaft halten würde, dann müsse man konsequenterweise alle Mitglieder der U.S.P.D. einsperren. Die vom Reichsmilitärgericht zu fällende Entscheidung sei von prinzipieller Bedeutung, da damit ausgedrückt würde, ob jedes Mitglied der U.S.P.D. eine Gefahr für die Sicherheit des Reichs sei. Nach mehr als einstündiger Beratung verurteilte Reichsmilitärgerichtsrat Mühlberger folgenden Beschluß:

„Der Schutzhaftbefehl wird aufgehoben. Däumig wird in Entschädigungsanspruch gegen das Reich eingeklagt. Von Erbschaften habe das Oberkommando kein Beweismaterial für die in dem Schutzhaftbefehl aufgestellten Behauptungen beigebracht. Aus den Verhandlungen des Leipziger Parteitages hat sich ein genügendes Material, gerade gegen Däumig die Schutzhaft zu verhängen, nicht ergeben.“

Die Freiheit nennt die Entscheidung des Reichsmilitärgerichts einen Vorstoß der Sozialdemokratie. Von den Regierungsvorstreitern ist öffentlich behauptet worden, daß Däumig der intellektuelle Urheber der Vorgänge vom 18. Januar gewesen sei. In dem Schutzhaftbefehl hieß es überdies noch, daß Däumig den gegen uns als formen Umlagerung der jetzigen Regierung und Verfallung organisieren und an deren Stelle die auf der revolutionären Nationalorganisation aufgebaute Diktatur des Proletariats setzen wolle. Komme man schon aus dem Inhalt dieser Schutzhaftbeschlüsse die Vermutung schöpfen, daß ihre Urheber sich auf ganz unwürdige Spitzelberichte gestützt haben mußten, so wurde diese Vermutung durch das Verhalten des Herrn Eugen Ernst zur Gewißheit.

Die Freiheit bemerkt weiter: Wenn wir eine wirkliche Demokratie bilden, so müssen die durch diese Verbindung bloßgestellten Personen kleinstmöglich die Konsequenz aus der richterlichen Entscheidung ziehen. Jedoch wir haben keine Hoffnung, daß dieser blamable Fall irgendeine besondere Wirkung bei den augenblicklichen Wählerkreisen ausüben wird. Um so größer aber wird die Wirkung bei den Arbeitern sein.

Dieser Kammer hatte über die vom Genossen Dr. Kurt Rosenfeld eingeleitete Beschwerde gegen die über den Führer der Kommunisten Dr. Levi, verhängte Schutzhaft zu entscheiden. Der Schutzhaftbefehl gegen Dr. Levi war vom Oberkommando Ratte erlassen worden, weil er Organisator und Leiter der kommunistischen Partei Deutschlands sei, die die gewalttätige Errichtung der Diktatur aller Kommunisten anstrebte. Auch habe er mit Däumig beabsichtigt, Vorbereitung zu dem neuen Umlager in Verbindung gefaßt. Nachdem in verschiedenen Verhandlungen die Ziele der K.P.D. von Genossen Levi eingehend dargelegt waren, verurteilte der Reichsmilitärgerichtsrat Mühlberger nach zweistündiger Beratung, daß die Beschlüsse Dr. Levi vermerken sei. Er bilde eine Gefahr für die Sicherheit des Reichs und somit müßte (?) die Schutzhaft über ihn verhängt bleiben.

Die Aufhebung der Schutzhaft gegenüber Dr. Levi ist ebenso unbedeutend und widerspricht ebenfalls dem Reichsmilitärgericht als gegenstehenden Verfahren, wie die Freisetzung von Genossen Däumig. Das Gericht bezieht mit seinen Entschlüssen ausdrückliche, daß irgendwelche konkreten Handlungen nicht nachgewiesen zu werden brauchen, um jemand in Schutzhaft zu bringen und ihn auf willkürliche lange Dauer festzuhalten. Nur deutsche Freiheit!

Das neue Reichstagswahlrecht.

Berlin, 5. März. (W. T. V.) Der Reichsminister Rod machte heute den Vertretern der Presse Mitteilung über den Inhalt der Gesetzesvorlage betr. das Reichstagswahlrecht. Es ist beabsichtigt, die Größe der Wahlkreise elastisch zu machen in der Weise, daß drei bis sechs Wahlkreise auf einem Wahlbezirk zusammengefaßt werden, innerhalb dessen dann jede Partei ein bestimmtes Mandat zu vergeben hat. Die Wahlberechtigte werden mit einigen Ausnahmen etwa den jetzigen Wahlschulden entsprechen. Bei der Bestimmung, daß auf 60000 abgegebene Stimmen ein Abgeordneter komme, solle es vorzuziehen sein. Ferner solle es eine Reichsliste geben, die große Vorränge habe. Sie ermögliche die Wahl von Leuten, die ohne Abhängigkeit mit einem bestimmten Wahlkreis, wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften als Abgeordnete erwünscht seien. Vor Einzelheiten sei nach hervorgehoben die Einführung von Wahlarten statt Wahlerlösen in den Städten, von Wahlpässen für Vereine, wie Vinnenschiefer, Reisende und Eisenbahnbeamte endlich das Wahlrecht der Auslandsdeutschen.

Vortrags- - Räterepublik?

Bonn, 5. März. (W. T. V.) Aus Madrid wird berichtet: Nach Meldungen von Mexiko, die im Automobil über die portugiesische Grenze gekommen sind, ist infolge des Streiks der Eisenbahner und der Post- und Telegraphenangehörigen jeder Verkehr zwischen Spanien und Portugal abgebrochen. Die bolschewistische Bewegung hat in Lissabon und Oporto gefiegt. Dort wurde die Räterepublik ausgerufen.

Neues Balkanbündnis.

Belgrad, 5. März. Nach Meldungen serbischer Blätter ist die Militärkonvention zwischen der Tschechoslowakei, Serbien, Rumänien und Bulgariens als abgeschlossen zu betrachten. Die Spitze dieses Bündnisses richtet sich einerseits gegen Rumänien, andererseits aber gegen Italien, dessen Expansionspolitik auf dem Balkan verurteilt werden soll.

Berarbeitertreue in Frankreich.

Paris, 5. März. (W. T. V.) Nach einer Meldung aus Verbane ist in den Gruben von Marles ein Streik ausbrochen. 18000 Arbeiter sind in den Streik getreten. In den Gruben von Cerlaux arbeiten 2000 Bergarbeiter, in den Gruben von Verbane 1400 Bergarbeiter von 5000. In den Gruben von Noezy und Vieux wird gearbeitet.

Die neuen Auslandsübertragungen der englischen Transportarbeiter erwecken angeblich große Beunruhigung in England. Der Generalsekretär der Transportarbeitergewerkschaft erklärte einen Auslands für unannehmlich. In einem solchen würden alle Dokuarbeiter, Straßenbauern und Omnibusangestellte im ganzen Lande teilnehmen. Die Eränderung der Städte mit Lebensmitteln ist im Falle des Streiks gefährlich.

„Regelung der Ausfuhr.“

Der Nationalversammlung ist der Bericht des Ausschusses für Volkswirtschaft über die Beratung einer Verordnung über die Ausfuhrkontrolle zugegangen. Die Verordnung gibt dem Reichsmilitärminister die Befugnis, künftige Ausfuhr von Waren zu beschließen, die nur mit Bewilligung des Reichsmilitärministers für Ein- und Ausfuhrbewilligungen gelassen darf. Es soll für jede Ausfuhrbewilligung eine Abgabe zugunsten der Reichskasse erhoben werden, die je nach dem Wert der Waren, die der Reichsmilitärminister der Verordnung wird Befugnis hat, zu beschließen. Die Geldstrafe muß mindestens den dreifachen Wert der Waren entsprechen, auf die die strafbare Handlung bezieht; außerdem werden diese Waren zugunsten des Reichs entschädigt. Die Verordnung kommt reichlich spät! Der deutsche Ausfuhrkontrolle ist bald zu vollstän dig, daß es nicht mehr viel zu retten gibt!

Der Kampf um die Betriebsräte.

Von Heinrich Maßahn.

Die Entwicklung eines Volkes, sei es auf wirtschaftlichem oder auf kulturellem Gebiet, läßt sich durch Gewalt- und Zwangsmaßnahmen wohl hemmen, aber nicht aufhalten. Auch der Sozialismus läßt sich in seinem Siegeslauf durch gewalttätige Unterdrückungen nicht stören. Alle Versuche, die in dieser Richtung in früheren Jahren von den reaktionären Regierungen unternommen wurden, sind gescheitert und müssen scheitern.

Diese Gewaltmaßnahmen gegen die sozialistische Bewegung an man früher schon in gesetzlicher Form gefeiert und auch die heutige „sozialistische“ Regierung wendet dieses Mittel an. Das Betriebsrätegesetz mit seinem raffiniert ausgearbeiteten 100 Paragraphen soll ein Bollwerk sein gegen den Sozialismus, gegen die soziale Revolution. Die kapitalistische Herrschaft und ihre ideologischen Helfershelfer hoffen auf diesen Bollwerk ihre Herrschaft neu zu erlösen. Sie wissen genau, daß sich in dieser Epoche der wirtschaftliche und politische Kampf um die Betriebsräte, der Kampf um die Produktionsmittel, mehr denn je in den Betrieben vollzieht. Darum versucht man mit Hilfe dieses Gesetzes die Arbeiter und Angestellten zu isolieren und zu zerschlagen.

Der Hauptzweck des Gesetzes ist, die kapitalistische Herrschaft zu erhalten und zu festigen, damit sich wiederum die Ausbeutung des werktätigen Volkes ungehindert vollziehen kann. Durch das Betriebsrätegesetz sollen die Arbeiter und Angestellten in den kapitalistischen Produktionsprozess eingegliedert werden. Die Arbeitgemeinschaften, die obligatorischen Schiedsgerichte und das angeordnete Arbeitslosenversicherungsgesetz sollen mehrere Hilfsmittel dieses Unterdrückungswerkes sein. Das Betriebsrätegesetz ermöglicht es dem Unternehmer, die Arbeiter und Angestellten willkürlich zu misshandeln. Entsprechend dem kapitalistischen Charakter dieses Gesetzes sind Schutz und Strafen ungleichmäßig verteilt. Die Gewerkschaften bis zu einem Jahre, danach Selbstbraten bis zu 3000 Mk. vorher. Diese Strafbestimmungen sollen einen Schutzmann bilden für das affinitäre, vergrößerte Geschäftsbereichen der Einzelunternehmer sowie der Aktiengesellschaften und GmbHen. Den Betriebsräten soll es unmöglich gemacht werden, in das Wesen der kapitalistischen Wirtschaft einzudringen und ihre neu gewonnenen Kenntnisse im Interesse der Allgemeinheit zu verteidigen es sollen Schranken gezogen werden, um eine Erweiterung ihrer Rechte im sozialistischen Sinne zu verhindern.

Des weiteren verbietet der § 37 des Gesetzes der Arbeiterkraft die Leistung freiwilliger Beiträge für die Zwecke der Betriebsräte. Man will hiermit den Zusammenhang zwischen Staat und Betriebsräte, die Betriebsräte, die die Gewerkschaften und Räterepublik um zu verhindern. Der Parteitag soll vernichtet, ein neues, festes, festes Unternehmen gegenüber stehen. Das bedeutet Beschränkung des Koalitionsrechtes, Eingriff in die Vereinsrechte.

Die präventive Auswirkung dieses Gesetzes wird eine ständig weiter um sich greifende Verberterung, die Schaffung ungeheurer Konfliktstoffes für die Zukunft zur Folge haben. Schon bei den bevorstehenden gesetzlichen Betriebsratswahlen wird es in den Betrieben zu reger Agitation und scharfen Auseinandersetzungen kommen.

Nebenbei für die revolutionäre Arbeiterkraft ist Klarheit und Eingetragene bei den Fragen: Willigen wir uns an den gesetzlichen Betriebsratswahlen und mit welcher Parole schiegen wir in den Wahlkampf?

Mit der ersten Frage hat sich bereits die Reichskonferenz der Betriebsräte eingehend beschäftigt. Sie ist im Einverständnis mit dem Betriebsrätezentrale Groß-Berlins und den Betriebsfunktionären zu dem Entschluß gekommen, allen Arbeitern, Arbeiterinnen und Angestellten die Teilnahme an der Wahl zu den Betriebsräten zur Pflicht zu machen. Bei der Beratung dieser Frage wurde mit allem Nachdruck hervorgehoben, daß mit der Beteiligung an dem rein technischen Wahlvorgang keine Anerkennung des Gesetzes verbunden ist, über dessen Mängel im Einzelnen Zweifel bestehen kann, die vorzuziehen davon zum Ausdruck kommen, daß das Gesetz den Arbeitervertretern sogar Wahrung von Unternehmerinteressen zur Pflicht zu machen läßt.

Die Parteiteilung der U.S.P.D. hat ebenfalls die Parole für Wahlbeteiligung herausgegeben, und auch die Generale der K.P.D. fordert ihre Anhänger auf, an den Wahlen teilzunehmen. Ueber diese Frage wird also im allgemeinen bei der sozialistischen Arbeiterkraft Klarheit bestehen.

Klarheit ist aber auch dringend nötig über die Wahlparole und der daraus folgenden Kampfaufstellung. In Gewerkschaften sollen wir nicht vor. Können die Arbeitgemeinschaften, die den Arbeiter für die Sozialisierung! aufstellen. In den Betrieben unserer Partei dagegen ist man der Meinung, daß sich die Kraft zwischen den verschiedenen, politischen Auffassungen bei den Betriebsratswahlen gar nicht überbrücken oder ausgleichen läßt. Und darum ist es besser, gleich von vornherein Klitten aufzustellen mit der Parole: „Für das revolutionäre Bündnis!“

Man muß grundsätzlich unterscheiden, daß es sich bei diesem Wahlkampf darum handelt, entweder Betriebsräte für die Wiederaufhebung der kapitalistischen Wirtschaft oder für das

Berufungsanzeiger N. 6. B. 3.
Halle und Saalfeld.
 Sekretariat: Herz 42-44, Zimmer 23-24.
 Wochentags geöffnet von 9-1 und 4-7 Uhr.
 Geschäftsbesorger 1472.

R. B. Gemüthl. Volkstheater
 am Sonntag, den 7. März 1920,
 abends 6 Uhr. 8863

Volkspark, Burgstr. 27.
 Morgen, Sonntag, mittag:
Frühschoppen.
 Nachmittags: 8889
Frei-Konzert.
 Hierzu ladet ein **Die Geschäftsleitung.**

Volkspark, Burgstr. 27.
 Sonntag, den 7. März 1920,
 von 11-12 Uhr: 8878

Grosses Frühschoppen-Konzert
 des Philharm. Orchesters.

3 Könige, Kl. Klausstr. 7,
 Nähe d. Marktes.
 Bestes Familien-Varieté am Platze. 8867
Sie müssen lachen
 über Paul Reimers, seiner Art.
 Neues Programm. Neue Fesseln.
 Anfang der Sonntags-Vorstellung 3 Uhr.

Bratwurst glückliche
 Varieté.
 Riesenbeifall des vorzügl. Spielplans.
 U. a. Hermann Kindermann, sechs. Komiker.
 Romeo-Melton, Roman-Stein,
 Aequilibranten, Operetten-Duet.
 Und die übrig. neu. Künstler. Urkom. Possen.
 Sonntag, 11^{1/2}-12 Uhr: **Frühschoppen.**
 Anfang nachm. 3 Uhr. 8868
 Alte Promenade II, Ecke Gr. Ulrichstr.

Kramers Künstlerspiele,
 Deltitzer Straße 5. Am Riebeckplatz.
 Foma & Charly, das elegante Tanzpaar. 8820
 Gabor Gabero, klassische u. äquilibrium. Spiele.
 Sondi-Duo, das brillante fomiche Salou-Duett.
 Leni Ravenstein, jugendl. Vortragstänzerin.

B. B. Beths Bunte Bühne,
 Ecke Gr. Ulrichstr. u. Sägersasse.
 Der neue vorzügliche Spielplan
 8862 mit
 Hans Schuch | Fritz Fabian
 C. H. Ryl | Grot! Heine
 Agna Roberty | Elli Corelli
 Vera Roberts | Oly Treu
 Jede Nummer ein Schlager.

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 7. März 1920:
Billiger Sonntag
 Vormittags 10^{1/2} Uhr:
 Führung durch den Zool. Garten
 Treffpunkt am Raubtierhaus
 Im Saale, nachmittags 3^{1/2} Uhr
KONZERT
 vom Seliert-Orchester.
 Leitung: Musikdirektor R. Seifert.
 Eintrittspreise:
 Den ganzen Tag über für Erwachsene 0,50 Mk.,
 für Kinder 0,25 Mk.

Festsäle Golder Hirsch
 1901 Sonntag, 7. März, nachm. 3 Uhr:
Öffentlicher Tanz
 Thalia-Voranzelge. Säle.
Felix Adam, Meister der Mandoline,
 Freitag, **kommt!** abends 7^{1/2} Uhr,
 den 12. März.
 am Hannover zum Abend-Konzert des
 1. Hallischen Mandolin-Orchesters.
 Karten im Vorverkauf zu 3, 2, 1 Mk. bei Herrn
 H. Hothaus, H.-Musik.-Hdlg. Große Ulrichstr. 88,
 O. Völkel, Dampfer-Handlung, Neue Promenade 16
 (geb. Gardin-H.), G. Wenzelberger, Zigaren-Hdlg.,
 Bernhardtstr. 51, W. Amma, Papier-Handlung,
 Marsburgerstr. 106. 8871

Licht-Spiele
Erstaufführung!
 Ein Filmwerk von seltener Spannung und
 hochdramatischer Handlung.
Die siebente Grossmacht!
 7 gewaltige Akte.
 Ausserdem die kleine Filmschauspielerin Nelly Gutmann
 in ihrem reizenden Lustspiel
Detektiv Nelly
 Sonntags-Vorführung: 3.00 4.35 6.45 8.50
 Sonntags Einlass: 1/2 5 Uhr, Anfang 4 Uhr.
 Wochentags Einlass: 1/2 4 Uhr, Anfang 4 Uhr.
 fernsprecher 4681 Grosse Ulrichstr. 51.
Im Herzen der Stadt

Zahle
 8806 für
 Kupfer Mt. 23,20 pro kg
 Rotguss Mt. 22,20 pro kg
 Messing Mt. 12,20 pro kg
 Blei Mt. 9,20 pro kg
 Answerts mitbringen!
 Metallkäufer gesucht!
Dachritzstr. 4, Hof.

Zahnpraxis W. A. Kulatschkowsky
 Halle, Volkmannstr. 13 II, links.

 Sprechstunden
 täglich von
 9-12 u. 2-8 Uhr
 Sonnt. 10-1 Uhr
 Mit Gaumen alles in best. Ausführung. Schonendste Behandlung. Ohne Gaumen: Goldbrücken.

Zahle
 für
 Ziegenfelle . bis 250 Mk.
 Kaninfelle . . . 30 "
 Katzenfelle . . . 40 "
 Marderfelle . . . 2000 "
 Schafwolle . . . Kilo 70 "
 Nehme auch Felle für Private zum Gerben an.
 Kaufe auch neugegerbte Felle. 8893
Paul Günther,
 Halle a. S., Gräseweg 8.

St. Humor v. 1919.
 Sonntag, den 7. März,
 in der Kaiser-Wilhelms-Halle
Grosser Ball.

Reparaturen
 7681 an
Uhren
 über. bei toller Kunstfertigkeit
 zu vorzähligen Preisen
 K. G. El. G. G. Uhrmacher
 Große Steinstr. 35
 gegenüber Barfüsserkir.

Gesellschaftshaus Diemitz.
 Morgen, Sonntag, 7. März, nachm. 3 Uhr:
Grosses Tanzkränzchen.
 Hierzu ladet freundlich ein
 Der Kaninchenzüchterverein Diemitz

Leipziger-Strasse 88
 Fernruf 1294.
Spitzen.
 Drama in 3 Akten nach
 dem bekannten Roman
 von Paul Lasker:
 Gehelmisse a. d. Liebes-
 leben a. bekannten Gräfin
 aus Berlin-W.
 Vorführ.: 4.40 6.50 9.10

Alte Promenade 11 a
 Fernruf 5783.
**Die gefähr-
 volle Wette.**
 Ein kriminalistisches
 Drama in 3 Akten mit
Agne Fünss, Agnes Rehn.
 Ein Film, spannend, wie
 selten einer geseh. wird.
 Vorführ.: 4.40 6.50 9.10

**Was tut man nicht
 alles für's Kind.**
 Schwank in 3 Akten.
 Vorführ.: 4.00 6.10 8.30
 Die nächsten Wochenberichte.
Beginn 4 Uhr.

Arnold Rieck
 in dem Schwank
 in 3 Akten
**Die Zwillinge des
 Herrn Sebastian**
 Vorführ.: 4.00 6.10 8.30.
Beginn 4 Uhr.
 Die Abendvorstellungen beginnen 8¹⁵ Uhr.

Sonnabend u. Sonntag.
Burg-Theater
 Nur Gr. Gosenstrasse 12.
Alraune, gr. 6-Akt.,
 übertrifft jedes Sensations- u. Detektivdrama.
 Nachmittags: Jugendvorstellung.

BIO
 Ab heute
„Wo die Lerche singt“.
 Nach der gleichnamigen Operette, die im Apollo-Theater
 mit grossem Erfolg aufgeführt worden ist.
 — 5 Akte. —
 Ferner: 8858
„Die Austerkar“.
 Bade-Humoreske in 3 Akten.

Stad- und Land-Umzüge
 führt jedweds und
 billig nur 8521
Wilh. Müller,
 Gr. Brunnenstr. 53,
 Fernsprecher 4100.

Mattine, Möbelack
 (Friedensware),
 Abziehbilder,
 Schablonen
 eingetroffen.
Farben-Kramer,
 Mittelwache 9/10.
 Fernruf 1466.

Turn-Verein Fichte Radewell
 und Umgegend. 1911
 Mitteil. des Arbeiter-Turnerbundes.
Abteilung Osendorf.
 Sonntag, den 7. März, von 3 Uhr an,
 im Gasthaus zum Dreierhaus:
Kappenkränzchen.
 Sonntag, den 7. März: Wettspiel Radewell I
 — Halle Fichte I. Abmarsch 12 Uhr vom Hotel.
 Radewell II — Wehlitz I. Abmarsch 1^{1/2} Uhr von Halle.
 Radewell III — Zscherben II Schüler. Radewell IV
 — Zscherben I Schüler. Abmarsch 12 Uhr vom Hotel.

Fahrräder
 in großer Auswahl
Viktoria, Möve-, Alright-, Touren-
sowie Straßen-Maschinen
 mit im- und ausländischer Bereifung
 empfängt
P. Krause, Kl. Ulrichstr. 19 a,
 gegenüb. Hammerstr. 12
 — Tel. 2242. — 8865

Familien-Nachrichten.

Dankagung.
 Zurückgekehrt vom Grabe meines bergens-
 guten Vannes und treuherzigen Vaters
 meiner Kinder
Edwin Rudloff
 sagen hiermit Herrn Pastor Volke für die
 herrlichen Worte am Grabe sowie Herrn
 Kantor Jehn für den schönen Gesang unfern
 imtönen Dank. Dank Herrn Redner
 Sommerhiltz für den schönen Gesang im
 Saale. Gefühlsvoller Dank der H. E. B. D.
 für die schöne Kranzsende und rege Anteil-
 nahme. Dank meinen Vorgesetzten, der ge-
 samten Belegschaft des Grube u. d. Bergb.
 sowie dem Radfahrer-Verein Spitzschöna für
 die Trauermusik und Kranzschmuck. Herz-
 lichsten Dank allen Freunden und Bekannten,
 die meinen Gang so reich mit Blumen
 schmückten und ihn zur letzten Ruhe ge-
 leiteten.
 Zwintschöna, den 6. März 1920.
 Die trauernde Gattin
 nebst Kindern und allen Verwandten.

Aus dem Gewerkschaftsartikel.

In der am 3. März stattgefundenen Generalversammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Der Jahresbericht des Kartellvorstandes... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Der Bericht des Arbeiterreferats... Die Beschlüsse der Versammlung...

Der Jahresbericht des Kartellvorstandes... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Die Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung...

Haben von Montag mittag bis Dienstag früh einen Transport... Gebr. Nickel.

Mode-Zeitungen... Volksbuchhandlung, Halle 42/44.

Arbeitsmarkt... Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine verantwortliche Verkäuferin.

Wm. Konfakereim L. Hübner (G.) u. Co. ... Zwei tüchtige Platzarbeiter.

Ansichts-Karten... Ansichts-Karten...

Asthma... Buch über Ehe Ratgeber für Eheleute...

Flieger- und Sportmützen... Krätzurgarn...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Woll-Pantoffeln... Futterrüben...

Tausende von Damen- u. Kinderhüten

nur modernste Formen bei bekannter Preiswürdigkeit
halte zur Auswahl.

Anerkannt grösstes Hutformen-Lager

Preise staunend billig.

Ad. Künzel, Halle (S.),
Haus der Mute, Leipziger Str. 69.

Elektro-Motoren,
sowie Kupferleitungen
kauft und verkauft
Pfeiffer & Fritzsche,
Steinweg 4.

Wir modernisieren Ihren alten Sommerhut!

Umpressen — Umnähen — Umfäben nach den neuesten Modellformen. Waschen — Bleichen — Umpressen von Panamahüten.

Garnieren noch guter Formen nach der letzten Mode!

Wir bitten um baldige Übersendung.

Alex Michel,
Marktplatz.

Rheumatismus

rheum. Kopf- u. Gesichtssch. (Strandbad, Jochims).
Über daran leidet, kann man sich helfen.
Es ist gebunden das einstige heilende Naturmittel.
Starker Erfolg wird garantiert.
Bewährungen sind leicht zu bezeugen.
Gebr. Birnstengel, chem. techn. pharm. Laborat.,
Elsterwerda-Biehla.

Lassen Sie Ihre Stiefel

bei prompter Lieferung und mäßigen Preisen in dem elektromechanischen Betrieb



von **H. Fischer**

Geiststr. 36 — Schmeerstr. 6
fachmännisch reparieren.

Holzpanzertiefeln

nicht mit gefülltem Lederblatt,
nicht aus Zuchblatt,

nur aus gutem, ganzen Lederblatt
liefert billig
Otto Fricke, Kl. Ulrichstr. 9, im Hof.
Wiederverkauf der Vorzugspreise.

Segen Katarthe
Emser Wasser

Quecksilber.

Kaufe jedes Quantum, auch die höchsten Preise.
Otto Nimmig, Bitterfeld.
Telephon 650.

Wolle! Wolle!

Wir zahlen bis auf weiteres:

Woll-Strumpfabfälle	Wollschmuggel in Subren
Kilo 28 Mt.	100 Kilo 200 Mt.
Lumpen 1,50 "	Schmiedeeisen in Subren
Schafwolle 60 "	100 Kilo 170 Mt.
Satzzeug 60 Mt.	Eisereisen in Subren
Knochen 30 "	100 Kilo 100 Mt.
Papierabfälle 60 "	(Bei kleinen Mengen die alten Preise frei unserem Lager.)
Bücher und Zeitungen	Kupfer Kilo 20 Mt.
Kilo 100 Mt.	Neiguß 18 "
Meißing 10 Mt.	Blei 7 "

Bei Eisen und Metallen muß jeder Verkäufer sich als Eigentümer legitimieren können.

Theuring & Ackermann,

Triftstraße 24, Große Brunnenstraße 60/61.

Telephon 4363.

Für Stotternde!

Um allen Anfragen zu genügen, wobei ich um Auskunft über mein neuestes Verfahren zur Beseitigung des Stotterns gebietet werde, so werde ich am Dienstag, den 9. März, von 1-7 Uhr, und am Mittwoch, den 10. März, von 11-7 Uhr, in Halle, im Hotel Grüner Baum, Sprechstunden abhalten, um allen Interessenten, welche sich vertrauensvoll an mich wenden wollen, mündlich Auskunft zu geben über mein neuestes, bedeutend verbessertes, gesetzlich geschütztes Verfahren (D. R. P.). Stotternde können sich mit Hilfe meines sehr einfachen Verfahrens meist sehr bald von ihrem Stotterbel befreien. Garantie wird gewährleistet (bei Kindern kann das Uebel mit Hilfe der Eltern beseitigt werden). Viele haben sich in kurzer Zeit mit Hilfe meines Verfahrens vom Stotterbel befreit. Fast täglich lauten Dankschreiben ein. Ein großer Teil dieser Originalbriefe liegt in der Sprechstunde zur gefälligen Einsicht bereit. Manche Stotternde davon hatten schon vorher anderweitig mehrere Krüge und andere Mittel angewandt, ohne den gewünschten Erfolg erzielt zu haben.

Mein Verfahren ist wohl der billigste und einfachste Weg zur gründlichen Beseitigung des Stotterns (ohne Berufsunterbrechung). Vorläufiges kein Interesse, meine Sprechstunde zu besuchen. Bitte mich nicht mit Wamecke, Hannover, zu verwechseln. Die Auskunft ist völlig kostenlos.
Sprech-Institut Hagenburg (Schbg.-Lippe) H. Steinhilber.

Sämtl. Parteischriften Volks-Buchhandlung.

Hauslumpen, kg 1,50 bis 2,00 Mk.
Bücher u. Zeitungen, kg 1,00 Mk.
Gewöhnl. Papierabfälle, kg 60 Pf.
Wolle (Strumpf), kg 28,00 Mk.

Felle:

Ziegen bis 260 Mk.
Kanin 25 Mk.
Hasen 25 Mk.

Alle anderen Sorten Felle und zu gleich hohen Preisen.
Ferner Metalle, Alteisen usw. zu höchsten Tagespreisen.

Paul Mende,

Rohprodukten - Grosshandlung,
Alter Markt 11. Telephon 2409.
Annahmestelle Halle-Nord:
nur Grosse Brunnenstr. 68. Tel. 3440.

Pelikan-Caramelbier.



wieder in all einschlägigen Geschäften erhältlich.

Beinrassen

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeboren. Auskunft umsonst. *1284
Sankt Versand - München 10 & 11.

Berlobungs-Ringe

Eigene Fabrikation, daher billige Preisgarantie. Wertkraft mit elektrischem Betrieb. *8708
R. Voss, Geiftstraße 46
Gold- und Juwelien-Fabrikant.

Gummiwaren-Versand.

Liste Nr. 3 einfordern.
E. Kertzscher,
Leipziger Str. 127
(Ecke Poststr. 1. 207)

Frauenhaar

Kilo bis 65 Mk. kauft
Richter, Sandbergstr. 78

Alt-Messing

pro Kilo 10 Mk. kauft
kauft jeden Posten
K. Krumbhaar, Weidstr. 5
K. Krumbhaar, Tel. 2441.

Zentralverband der Zimmerer.

Samstag, den 7. März, nachmittags 3 1/2 Uhr,
im „Volkspark“ im Festsaalzimmer:

Versammlung

- Tagesordnung:
1. Wahl der Delegierten zum überörtlichen Verbandstage.
 2. Beratung der Voranträge.
 3. Stellung zum Betriebsratswahlen.

Große und kleine Posten
Zigarren u. Zigaretten
hat noch abzugeben
Leipzigerstr. 19 **Emil Strahl** Leipzigerstr. 19
Telephon 3182.

Ich kaufe

Schafwolle	Kilo bis 70 Mk.
Schaffelle	St. 28 "
Ziegenfelle	St. 250 "
Rindshäute	Kilo 40 "
Kalbteile	" 70 "
Rosshäute	St. 700 "
Kanin	" 20 "
Hasen	" 22 "
Katzen	" 40 "
Illisfelle	" 250 "
Marderfelle	St. bis 2000 "

Nichtgenanntes zu hohen Tagespreisen.

Franz Halle, Fellhandlung,
Halle a. d. S. Tel. 4377. Breitestr. 6.

Hemdentuche, Barchente, Voile, Bettzeug, Kleider-, Anzug- und Mantelstoffe zu mäßigen Preisen.
S. Biletzky, Leipziger Str. 103 I.

Englisch-Amerik. Zigaretten!!!

Sämtl. verschiedene Marken zu billigen Preisen. *8866

Zigaretten und Zigarillos,
nur beste Qualitäten, in allen Preislagen.
Rauch-Tabak,
prima geröstete Heberle-Blattware, los und pakettiert, empfiehlt

Helnz Gronenberg,
Tabakfabrikate-Großhandel,
Rannische Straße 20/21. Fernspr. 4694
(En gros-Verkauf im Saal.)

Zahn-Praxis

von **A. Neubauer, W. Fellmann.**
Vornals „Britannica“ 6209
Sprechzeit: von 8-12 1/2 und 2 1/2-7 Uhr
Grosse Ulrichstrasse 11 II. Fernruf 8865



Kaufe
Eisen, Lumpen
und alle die höchsten Preise.
Leo Feltscher, Taubenstr. 3.
Telephon 6176.

Hafen-, Kanin-, Ziegen-, Schaf- und Kalbfelle usw.
kauft zu höchsten Tagespreisen
Leo Feltscher, Taubenstr. 3.
Telephon 6176.

Zigaretten, versch. Marken.
Nordhäuser Kautabak.
K. Gimpel, Alte Promenade 6.
Nicht mit Neue Promenade verwechseln.